



FrankfurtRheinMain

Nachhaltigkeitsbericht 2024



TYPISCH **HESSISCH** 

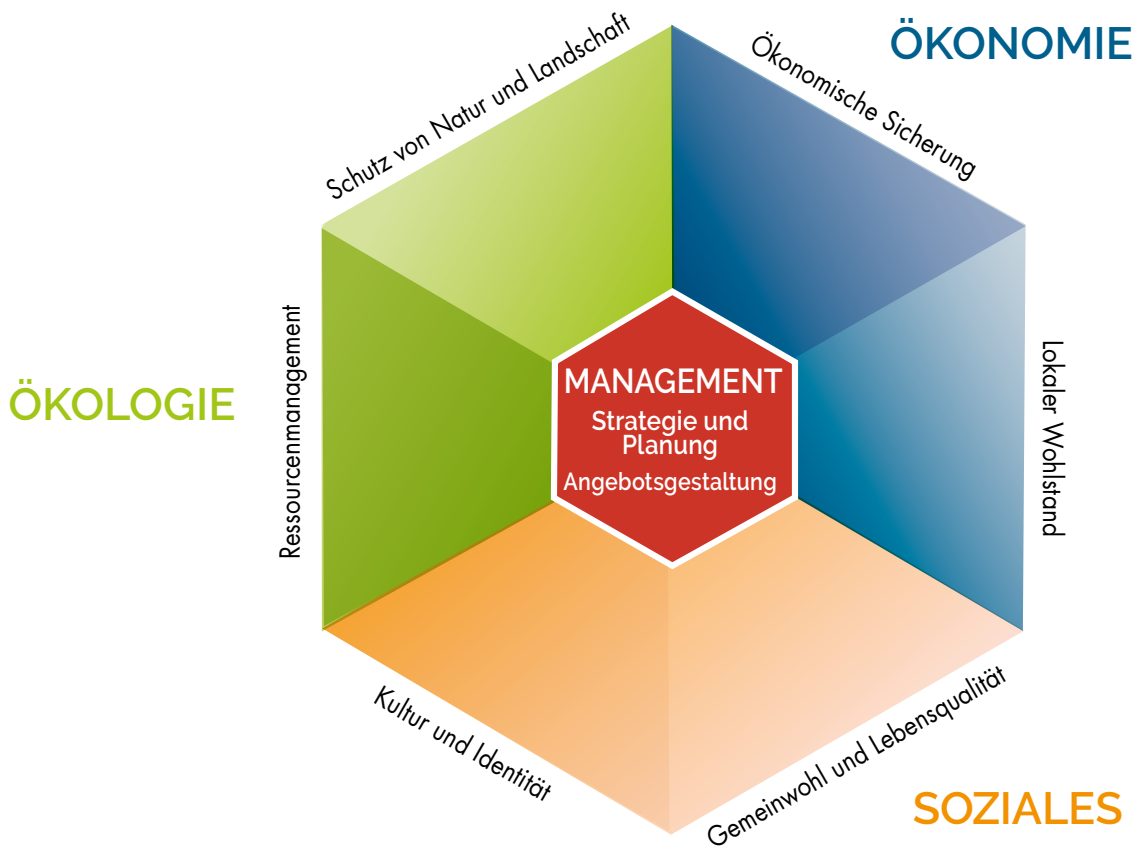






Inhalt

1. Management: Strategie und Planung .	4	6. Umwelt: Ressourcenmanagement	27
1.1 Politische Entscheidung	4	6.1 Handlungsfelder des Klimawandels	27
1.2 Tourismusstrategie	5	6.1.1 Anpassung an den Klimawandel	27
1.3 Nachhaltigkeitsrat	5	6.2 Umweltschonende Mobilitätskonzepte	28
1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement- Struktur	6	6.3 Umweltschonende An- und Abreise	28
1.5 Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug	8	6.4 Umweltschonende Mobilität vor Ort	29
1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte*r	9	6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben	29
1.7 Partnerbetriebe	10	6.6 Wasserverbrauch und Wasserrisiko	30
1.8 Dialog mit Anspruchsgruppeng	12	6.7 Wasserqualität	30
1.9 Nachhaltigkeitskommunikation	13	6.8 Abwasser	30
1.10 Nachhaltigkeitsbericht	13	6.9 Licht- und Lärmverschmutzung	30
1.11 Rechtskonformität	13	6.10 Energieeffizienz	30
1.12 Rahmenbedingungen Standortentwicklung	14	6.11 Abfall	31
1.13 Verbesserungsmanagement	14	6.12 Papier	31
		6.13 Umweltfreundliches Mitarbeitenden- Verhalten	31
2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung	20		
2.1 Gästezufriedenheit und -feedback	15	7. Soziales: Kultur und Identität	32
2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation	15	7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern	32
2.3 Gästeinformation	16	7.2 Kulturelle Artefakte	32
2.4 Werbe- und Informationsmaterial	16	7.3 Geistiges Eigentum	32
2.5 Erläuterung der Stätten	16	7.4 Kulturelle Identität	33
2.6 Barrierefreiheit	17	7.5 Zugang zu natürlichen und kulturellen Stätten	33
2.7 Nachhaltige Produktbausteine	17		
3. Ökonomie: Ökonomische Sicherung	18	8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität	34
3.1 Wirtschaftliche Stabilität	18	8.1 Menschenrechte	34
3.2 Saisonalität und Wirtschaftliche Stabilität	19	8.2 Risikomanagement	34
3.3 Zufriedenheit mit der DMO	20	8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen	34
4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand	21	8.4 Tourismusakzeptanz der Lokalbevölkerung	34
4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe	21	8.5 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement	34
4.2 Öko-faire Beschaffung	22	8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO	34
4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung	23	8.7 Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO	35
5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft	24	8.8 Toleranz und Inklusion	35
5.1 Auswirkungen auf Natur & Umwelt	24	8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit	35
5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren	24		
5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt	25	Impressum	36
5.3.1 Interaktion mit Wildtieren	26		
5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild	26		
5.5 Regional abgestimmte Besucher*innenlenkung	26		
5.6 Naturnahe Flächen und Außenanlagen	26		
5.7 Artenausbeutung und Tierschutz	26		



1. Management: Strategie und Planung

1.1 Politische Entscheidung

Mit dem Ziel, Hessen als nachhaltiges Reiseland zertifizieren zu lassen, setzte die Tourismus Management Hessen UG (TMH) den ersten Impuls das Querschnittsthema Nachhaltigkeit hessenweit zu positionieren. Ein Umsetzungsplan zur nachhaltigen Tourismusentwicklung in Hessen wurde gemeinsam mit TourCert erarbeitet und den zehn hessischen Destinationen vorgestellt.

Der Beschluss, sich als FrankfurtRheinMain proaktiv am Zertifizierungsprozess zu beteiligen, wurde am 14.11.2022 gefasst. Die neun Destinationspartner beschlossen einstimmig, sich am Prozess zu beteiligen.

1.2 Tourismusstrategie

Für die Destination FrankfurtRheinMain liegt ein Tourismusedwicklungskonzept aus 2021 vor. Dieses berücksichtigt einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit wie z.B. die Hervorhebung der kulturellen Identität und die Förderung des lokalen Wohlstands. Bei der Fortschreibung des Tourismusedwicklungskonzepts rücken weitere Dimensionen der Nachhaltigkeit wie z.B. Klimaschutz, Ressourcenschutz, der Erhalt der biologischen Vielfalt, die Menschenrechte, etc. mehr in den Fokus. Das Konzept wird 2025 fortgeschrieben und weiterentwickelt, in dem auch die Aspekte der Nachhaltigkeit stärker in den Fokus gerückt werden (siehe Verbesserungsmaßnahme 4.1).

1.3 Nachhaltigkeitsrat

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses hat die Destination FrankfurtRheinMain einen Nachhaltigkeitsrat gegründet. Bestehend aus Vertretenden verschiedener Interessengruppen möchten wir das Thema Nachhaltigkeit in der Destination in allen wichtigen Bereichen verankern, um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Der Nachhaltigkeitsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1. **Thomas Fedá**, Geschäftsführer Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
2. **Marc Kautz**, Stellv. Geschäftsführer Dehoga Frankfurt Rhein-Main
3. **Nicole Goroncy**, TCF, Nachhaltigkeitsbeauftragte
4. **Dorothea Niestert**, Destination Frankfurt RheinMain
5. **Eduard M. Singer**, Stadt Frankfurt, Stadtmarketing
6. **Lena Iyigün**, Gastroinitiative
7. **Martin Süß**, IHK Frankfurt
8. **Christian Sperling**, Regionalplanung Wetterau
9. **Matthias Graf**, Velotaxi Frankfurt

Der Nachhaltigkeitsrat fungiert als strategische und beratende Lenkungsgruppe und führt den Dialog zwischen Destinationsmanagementorganisation (DMO), Verbänden und Leistungsträgergruppen. Alle Mitwirkenden vereint nachhaltiges Engagement und die Identifizierung mit der Tourismusregion FrankfurtRheinMain. Das Gremium tagt in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr. Die erste Sitzung wird im vierten Quartal 2024 stattfinden.



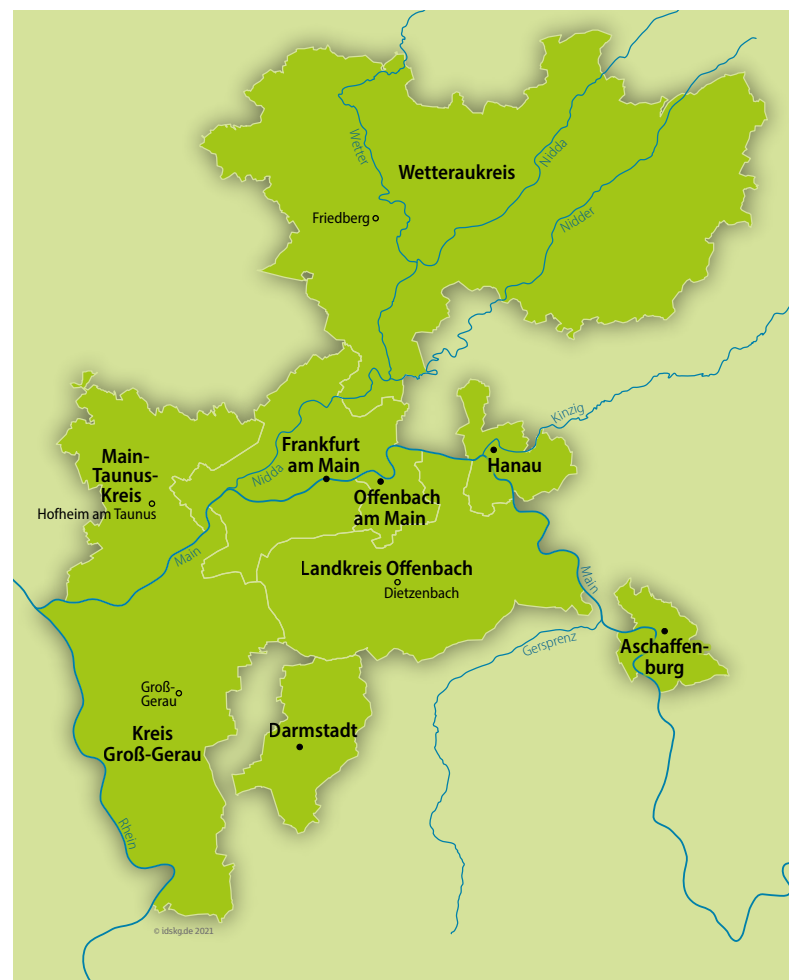
1.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur

Bis zum Jahr 2020 wurde der Tourismus für die Region Frankfurt und RheinMain federführend von der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) im Arbeitskreis Tourismus FrankfurtRheinMain organisiert. Der durch die TCF initiierte Arbeitskreis, fokussierte auf die Umsetzung von gemeinsamen Marketingaktivitäten auf internationalen englischsprachigen Märkten wie UK und USA.

Im Jahr 2019 hat sich die Stadt Frankfurt am Main entschlossen, die Destinationsbildung mit dem direkt angrenzenden Umland voranzutreiben. Der Gebietskulisse der Destination FrankfurtRheinMain wurde mit folgenden Gebietskörperschaften vorgeschlagen: Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach und der Wetteraukreis sowie den Städten Darmstadt, Hanau und Offenbach. Am 10. Februar 2020 unterzeichneten die Landräte und Oberbürgermeister der geplanten Destinationskulisse einen „Letter of Intent“. Mit den vereinbarten finanziellen und personellen Ressourcen wurden die Kriterien des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen Hessen (TPH) zur Bildung einer Destination FrankfurtRheinMain erfüllt. In der Sitzung der Lenkungsgruppe am 04.06.2020 wurde die Destination per Beschluss als TPH-konform anerkannt. Anfang 2021 haben der Main-Taunus-Kreis sowie die Stadt Aschaffenburg (Freistaat Bayern), Interesse an einer Mitgliedschaft in der Destination FrankfurtRheinMain bekundet. Am 01.03.2021 wurde den Anträgen beider Interessenten in der Vorstandssitzung der Destination FrankfurtRheinMain einstimmig zugestimmt.

Die jährliche Marketing- und Mediaplanung wird gemeinsam mit den Destinationspartnern im Herbst des Vorjahres festgelegt. Diese Planung wird durch den Vorstand, im Rahmen seiner jährlichen Sitzung, bestätigt.

Die Destination FrankfurtRheinMain ist eine Abteilung der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main mit Sitz in Frankfurt am Main. Zur Erreichung der im Kooperationsvertrag verankerten Ziele, ist die Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain in Abstimmung mit den Destinationspartnern für die touristische Entwicklung verantwortlich und nimmt folgende Aufgaben wahr: Produktentwicklung, Binnenmarketing, Außenmarketing, Pflege der Webseite.



Karte der
Gebietskulisse von
FrankfurtRheinMain



	Einheit	2021	2022
1.4.1. Anteil der Kommunen in der Tourismusdestination, die eine für die Region überdurchschnittliche Tourismusintensität haben	%	1,69	1,69
1.4.2. Anteil der Kommunen in der Tourismusdestination, die in der DMO organisatorisch vertreten sind	%	8,47	8,47

Die DMO arbeitet strukturell und inhaltlich aufeinander abgestimmt mit der Landesebene sowie der lokalen Ebene im Drei-Ebenen-Modell zusammen.



3-Ebenen-Modell,

Quelle: Tourismuspolitischer Handlungsrahmen Hessen 2023



- **Mehr Fokussierung für mehr Effektivität!**

Mit dem Fokus auf Leitzielgruppen werden passgenaue Produkt- und Angebotsentwicklung sowie ein stringentes Marketing ermöglicht. Mit der gemeinsamen Zielrichtung und konsequenten Fokussierung wird der effektive und effiziente Einsatz der Ressourcen optimiert.

Werte:

Als Tochtergesellschaft der Stadt Frankfurt am Main unterstützen und verfolgen wir die gesetzten Ziele, Klimaneutralität bis 2035 und „Zero-Waste-City“, zum Wohl der gesamten Stadt und Region, ihrer Bewohner*innen aller ansässigen Unternehmen und Institutionen. Dabei verpflichten wir uns zum Schutz der Umwelt – einschließlich der Verhinderung von Umweltbelastungen – und möchten Vorbild für andere sein. Deshalb möchten wir auf den Gebieten Klima-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit intensiv arbeiten und gute Beispiele erzeugen sowie ein neues Selbstverständnis entwickeln. Teil hiervon ist die Einhaltung bindender Verpflichtungen sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Vorgehensweisen.

Unser Ziel ist es, auch andere zu motivieren sowie diese bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen, damit wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Region hinterlassen können.

1.6 Nachhaltigkeitsbeauftragte*r

In der Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain koordiniert ein Team aus drei Personen den Prozess der Zertifizierung „Nachhaltiges Reiseziel“. Das Team besteht aus Nicole Goroncy, Dorothea Niestert und Alina Roth. Alle drei stehen als Ansprechpartnerinnen zum Thema Nachhaltigkeit in der Destination FrankfurtRheinMain zur Verfügung. Nicole Goroncy gehört auch in der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF) zum Team Nachhaltigkeit und betreut dort unter anderem die Zertifizierung Ökoprotit und hat bereits eine Schulung zur Nachhaltigkeitsmanagerin vom DTV durchgeführt. Sie hat somit einen umfassenden Blick auf das Thema.



© DIALOGMUSEUM Laura Brichla

Dialogmuseum Frankfurt

1.7 Partnerbetriebe

Die Destination FrankfurtRheinMain hat, im Rahmen des Zertifizierungsprozesse zum „Nachhaltigen Reiseziel“, damit begonnen ein Partnernetzwerk von Leistungsträgern aufzubauen, die sich zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus bekennen. Ziel ist, dieses Netzwerk aus relevanten Akteuren insbesondere innerhalb der Region zu erweitern, sich gegenseitig zu unterstützen und sich gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren.

Die Destination unterstützt dabei die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Leistungsträger und gibt Hilfestellungen zu einer nachhaltigen Ausrichtung der Unternehmen.

Das Partnernetzwerk aus touristischen Leistungsträgern wächst fortlaufend und soll in den Folgejahren weiter aufgebaut werden (siehe Verbesserungsprogramm 1.3).



© #visifrankfurt, Holger Ullmann

Paulskirche Frankfurt



© Velotaxi Frankfurt M. Graf

Velotaxi Frankfurt



© #visifrankfurt_plazy_Isabela_Pacini

Zum Lahmen Esel



Partnerbetrieb	Kategorie	Zertifizierung
1 a&o Frankfurt Ostend	Beherbergung	Green Sign
2 a&o Frankfurt Galluswarte	Beherbergung	Green Sign
3 Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte	Beherbergung	Dehoga Umweltcheck Gold
4 Campingplatz Dreieich	Beherbergung	EcoCamping
5 Das Hermanns	Gastronomie	Hessen à la Carte
6 DFF Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.	Kultur	Reisen für Alle
7 Dialogmuseum Frankfurt	Kultur	Reisen für Alle
8 Die Eselei	Gastronomie	Hessen à la Carte
9 Gaststätte Atschel	Gastronomie	Hessen à la Carte
10 Glauburg Café	Gastronomie	Greentable
11 Historisches Museum Frankfurt	Kultur	Reisen für Alle
12 Hotel Palmenhof	Beherbergung	TC Qualified
13 Kaisersaal Frankfurt	Kultur	Reisen für Alle
14 Keltenwelt am Glauberg	Kultur	TC Qualified
15 Mainhaus Stadthotel	Beherbergung	Green Sign
16 Mellerhannese-Schoppekafee	Gastronomie	Hessen à la Carte
17 Paulskirche Frankfurt	Kultur	Reisen für Alle
18 Scandic Frankfurt Museumsufer	Beherbergung	Reisen für Alle
19 Tourist Information Römer Frankfurt	Tourist Information	Reisen für Alle
20 Velotaxi Frankfurt	Freizeit	TC Qualified
21 Villa Orange	Beherbergung	Bioland
22 Zum Lahmen Esel	Gastronomie	Hessen à la Carte
23 Zum Ratskeller Hanau	Gastronomie	Hessen à la Carte

	Einheit	2024
1.7.1. Anteil anerkannter Partnerbetriebe	%	
1.7.2. Anzahl von Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel	Anz.	
1.7.3. Anteil von gastgewerblichen Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel	%	
1.7.4. Nachhaltigkeits-Index Gästeführer*innen	%	63 ¹

¹ An der Umfrage haben 48 Gästeführer*innen teilgenommen



1.8 Dialog mit Anspruchsgruppen

Mit den gesellschaftlich und wirtschaftlich relevanten Stakeholdern des Tourismus stehen wir im regelmäßigen Dialog. Wir sind bestrebt die relevanten Anspruchsgruppen über den Nachhaltigkeitsprozess der Destination zu informieren und sie in unsere Aktivitäten einzubinden. Mithilfe einer Stakeholder-Analyse wurde die nachfolgende Stakeholder-Map erarbeitet. Diese zeigt die für die Destination FrankfurtRheinMain relevanten Anspruchsgruppen. Der Austausch mit den identifizierten Anspruchsgruppen findet über unterschiedliche Kanäle wie Netzwerktreffen, Gremienarbeit und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie Newsletter und Informationen über die sozialen Medien statt (siehe Verbesserungsprogramm 1.2.1).

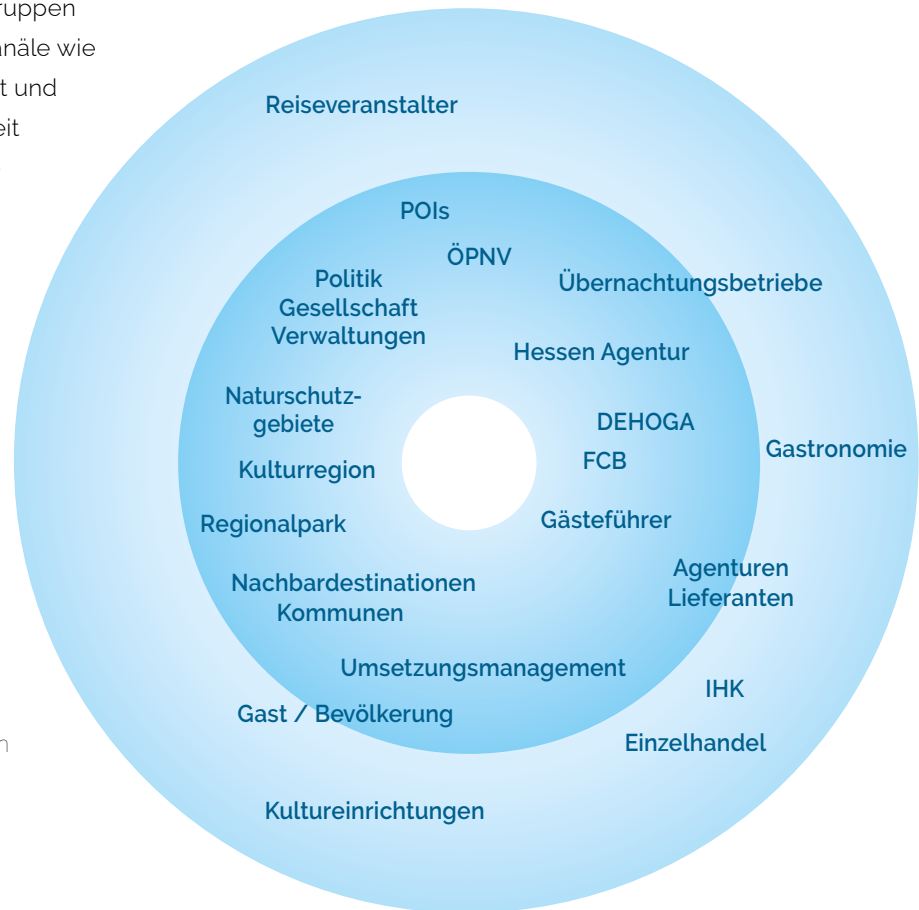


Abbildung 3:
Stakeholdermap Destination
FrankfurtRheinMain

1.9 Nachhaltigkeitskommunikation

Wir machen auf Projekte, Initiativen und Maßnahmen der nachhaltigen Entwicklung des Tourismus in Frankfurt-RheinMain aufmerksam. Wir versuchen insbesondere die Destinationspartner immer wieder zu motivieren sich pro-aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Künftig werden die Partnerbetriebe mit ihren nachhaltigen Angeboten in alle Maßnahmen und Aktionen (Webseite, Broschüren, Social Media) der Destination FrankfurtRheinMain einbezogen (siehe Verbesserungsprogramm 1.3.2). Die durchgeführte Gästeinformations-Befragung ergab, dass noch Bedarf besteht, die Gästeinformationen zum Thema Nachhaltigkeit zu schulen. Der Aussage „Die Nachhaltigkeit in unserem Angebot ist mir bekannt und ich kann sie unseren Gästen vermitteln“ stimmten nur 37% der Befragten zu. Positiv hervorzuheben ist, dass keine bis kaum umweltschädigenden Freizeit- und Tourismusaktivitäten beworben werden. 74% gaben hier an, dass dies überhaupt nicht zutrifft.

	Einheit	2023
1.9.1. Nachhaltigkeits-Index Gästeinformations-Bewertung	%	54 ²

² An der Umfrage haben 19 Mitarbeiter*innen der Gästeinformationen teilgenommen

1.10 Nachhaltigkeitsbericht

In einem standardisierten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir die relevanten Themen, Initiativen und Maßnahmen sowie den Erfüllungsgrad der Zertifizierungskriterien und das Verbesserungsprogramm dar. Dieser Bericht ist für die Öffentlichkeit zugänglich und wird auf unserer Webseite veröffentlicht.

1.11 Rechtskonformität

Die Destination FrankfurtRheinMain als Abteilung der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main verpflichtet sich zur Einhaltung aller relevanten rechtlichen Verpflichtungen sowie der geltenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards.



1.12 Rahmenbedingungen Standortentwicklung

Die DMO verpflichtet sich zur Einhaltung kommunaler Vorgaben, Konzepte, Pläne und Richtlinien.

Hier wird beispielhaft eine Auswahl an Richtlinien und Konzepten der Destinationsmitglieder aufgezählt. Der Masterplan ErlebnisCity Frankfurt am Main und der Masterplan Tourismus 2030 haben eine Steigerung der Anteile an Grünflächen, Ausbau autofreier Bereiche, Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und somit einer höheren Attraktivität und Zufriedenheit für Gäste und die Bevölkerung zum Ziel. Mit der Frankfurter Gestaltungssatzung Freiraum und Klima macht die Stadt seit 2023 bei Neu- und Umbauten eine klimaangepasste Gestaltung zur Pflicht. Die Broschüre „Freiräume und Gebäude klimaangepasst gestalten“ erläutert die Satzung und vermittelt Fachwissen zur richtigen Umsetzung. Die Stadt Offenbach ist ebenso mit dem Zukunftskonzept Innenstadt auf dem Weg eine lebenswerte Stadtmitte mit sechzehn Zukunftsprojekten, wie zum Beispiel Urban Art Biennale oder Grünes Band für alle umzugestalten. Die Stadt Hanau ist in das Projekt NaTourHuKi eingebunden, das sich mit der Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusstrategie für den Landschaftsraum von Hanau bis Steinau an der Straße im Main-Kinzig-Kreis befasst. Das BNE Netzwerk „Nachhaltig vernetzt Hanau und die Region“ bringt seit 2014 unterschiedlichste Branchen zusammen, um Nachhaltigkeit in und um Hanau sichtbar zu machen. Im Wetteraukreis werden bis 2027 22 barrierefreie und barrierearme Tourismusrouten entwickelt. Außerdem ist die Wetterau Modellregion Ökolandbau mit dem Ziel ein verbessertes Klima für die Umstellung von Betrieben zu erzeugen. Zur Ökomodell-Region-Rhein-Main gehören die Landkreise Main-Taunus und Offenbach sowie die Städte Frankfurt und Offenbach mit dem Ziel die Landwirtschaft im Ballungsraum zu sichern.

1.13 Verbesserungsmanagement

In dem Strategieworkshop, der im Januar 2024 mit TourCert im Rahmen des Zertifizierungsprozesses stattgefunden hat, wurden erste Maßnahmen erarbeitet, die in das Verbesserungsprogramm einfließen sollen. Diese wurden aus der Analyse der Bestandsaufnahme, die im Vorfeld stattfand, abgeleitet. Mit Hilfe der von TourCert bereitgestellten Tabelle, wurden die Maßnahmen konkretisiert sowie Termine und die Verantwortlichkeiten bestimmt. Das Verbesserungsprogramm enthält Maßnahmen, die in der DMO selbst umgesetzt werden müssen, als auch Maßnahmen, die mit Partnern und Leistungsträgern erarbeitet werden sollen. Zukünftig wird dieses Programm jährlich aktualisiert. In der ersten konstituierenden Sitzung des Nachhaltigkeitsrates werden die Maßnahmen diesem vorgestellt.

2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung

2.1 Gästezufriedenheit und -feedback

Die Destination FrankfurtRheinMain erhält monatliche Auswertungen von TrustYou für die Beherbergungsbetriebe über die HA Hessen Agentur GmbH. Ausgewertet werden darin unter anderem Gästebewertungen, Anfragen und Nachrichten aus verschiedenen Buchungs- und Bewertungsportalen. Auch Fragebögen, die von Gästen ausgefüllt wurden, werden erfasst. Die sogenannten TrustYou Reportings werden monatlich von Hessen Tourismus allen zehn Destinationen in Hessen zur Verfügung gestellt.

Eine regelmäßige Erhebung der Gästezufriedenheit gibt es bisher nicht.

Zur Qualitätssicherung ist ein Beschwerdemanagement implementiert. Die Beschwerden von Gästen werden erfasst und individuell unter Inbezugnahme weiterer Akteure darauf eingegangen. Die Mitarbeitenden sind zum Prozess informiert und wenden ihn an.

2.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation

Die Nachhaltigkeitsmanagerinnen setzen sich für kontinuierliche Qualitätssicherung ein. Sie beteiligen sich an der AG Qualität der HA Hessen Agentur GmbH. Sie sind bei der Zertifizierung von Leistungsträgern (z.B.: bei der Zertifikatsübergabe der Hessen à la carte Betriebe) vor Ort und informieren ihre Partner zu den verschiedenen Qualitätsoffensiven insbesondere der Servicequalität und der Zertifizierung nach Reisen für Alle.

Die Aktivitäten von wichtigen PartnerInnen wie z.B. der Hessen Agentur GmbH oder DEHOGA Hessen werden an die Betriebe weitergegeben.

Die Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main nimmt seit 2020 am Schulungs- und Zertifizierungsprogramm ServiceQualität Deutschland teil und hat sechs Q-Coaches ausbilden lassen und die SQD-Stufe zwei bereits erreicht. Alle Betriebe in der Destination FrankfurtRheinMain mit der Auszeichnung ServiceQualität Deutschland sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Betrieb	Ort
Hessen-Forst, Wildpark „Alte Fasanerie“	Hanau
SAKS URBAN DESIGN HOTELS	Frankfurt am Main
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH / Kundenzentrum	Rüsselsheim
Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Velotaxi Frankfurt	Altstadt

	Einheit	2024
2.2.1. Anzahl von Tourismusbetrieben mit einer Qualitätsauszeichnung ³	Anz.	5

³ Hier werden nur Betriebe mit der Auszeichnung ServiceQualität Deutschland einbezogen



2.3 Gästeinformation

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurde im September 2023 eine Gästeführer*innenbefragung durchgeführt. Daraus ist positiv zu bewerten, dass sich 60% der Teilnehmenden während ihrer Touren selbst sehr umweltbewusst verhalten. Nur etwa 1/3 der Teilnehmenden hat mehr oder weniger gute Kenntnisse zu den Prinzipien des Nachhaltigen Tourismus. Hier besteht noch Verbesserungspotential (siehe Verbesserungsprogramm 2.1.1). Eine Gästebefragung zum Bewusstsein von Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Destination wurde bisher noch nicht durchgeführt.

	Einheit	2023
2.3.1. Anzahl von touristischen Informationsstellen	Anz.	12
2.3.2. Bei einer Gästebefragung: Anteil der Gäste, die angeben, dass sie sich der Nachhaltigkeitsbestrebungen und -aktivitäten der Destination bewusst sind.	%	63

2.4 Werbe- und Informationsmaterial

Die Inhalte der Broschüren sind in allen Medien in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen jeweils mit den Mitgliedern der DMO abgestimmt. Sie spiegeln den Nachhaltigkeitsansatz der Destination wider und behandeln die lokale Gemeinschaft sowie die natürlichen und kulturellen Güter mit Respekt.

2.5 Erläuterung der Stätten

Den Besucher*innen und auch den Einwohner*innen der Tourismusregion FrankfurtRheinMain wird geeignetes Material mit den wichtigsten touristischen Informationen in Deutsch und in Englisch bereitgestellt. Die Inhalte sind kulturell angemessen und wurden in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Destination FrankfurtRheinMain entwickelt, die diese mit ihren Partnern vor Ort abstimmen.





2.6 Barrierefreiheit

„Reisen für alle“ ist ein bundesweites System zur Kennzeichnung barrierefreier Reiseangebote und wurde im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums eingeführt. Im Rahmen der Zertifizierungen gehen geschulte Erheber*innen durch die Betriebe und nehmen alle Daten auf, die für die Barrierefreiheit relevant sind. Online sind alle diese Informationen abrufbar und die Gäste können selbst entscheiden, ob ein Betrieb für sie geeignet ist oder nicht.

Auch in der Destination FrankfurtRheinMain wurden Zertifizierungen nach Reisen für Alle durchgeführt. Insgesamt gibt es 48 Betriebe (Stand 2024), die durch das bundesweite Kennzeichnungssystem „Reisen für alle“ geprüft und zertifiziert sind.

Das Thema Barrierefreiheit wird auf der Webseite der Destination FrankfurtRheinMain bzw. bei den Destinationspartnern bei den Sehenswürdigkeiten/Einrichtungen entsprechend gebündelt dargestellt. Frankfurt hat eine Broschüre für Gäste mit Behinderung in leichter Sprache erstellt.

	Einheit	2024
2.6.1. Anteil von Tourismusbetrieben mit einer Auszeichnung als barrierefreier Betrieb (in Deutschland Kennzeichnung „Reisen für Alle“)	Anz.	48

2.7 Nachhaltige Produktbausteine

Die DMO kommuniziert Angebote/Produkte, die Nachhaltigkeitsaspekte aufweisen. Allerdings erfolgt die Kommunikation nicht unter dem Begriff „nachhaltig“ und diese werden auch noch nicht regelmäßig nach klaren Vorgaben auf Nachhaltigkeit bewertet. Bisher werden die inhaltlich nachhaltigen Aspekte hervorgehoben.

Die Destination FrankfurtRheinMain selbst stellt keine Angebote bereit und ist auf die nachhaltigen Angebote der Leistungsträger angewiesen. Deshalb ist der Aufbau des Partnernetzwerkes im Rahmen des Zertifizierungsprozesse sehr wichtig, um nachhaltige Angebote und Produkte in der Tourismusregion FrankfurtRheinMain zukünftig kommunizieren zu können.



3. Ökonomie:

Ökonomische Sicherung

3.1 Wirtschaftliche Stabilität

Kennzahlen zur Bewertung des wirtschaftlichen Effekts und der wirtschaftlichen Stabilität der Destination FRM werden erhoben. Dies erfolgt durch fortlaufende Beauftragung der dwif-Consulting GmbH im Rahmen einer Förderung des Ministeriums für alle zehn hessischen Destinationen. Bei der Erhebung wird die Stadt Aschaffenburg, als ein Destinationspartner auf bayerischem Gebiet, nicht mitberücksichtigt.

Ökologische und sozio-kulturelle Aspekte werden bei der Bewertung der wirtschaftlichen Stabilität (noch) nicht berücksichtigt. Da die Destination FrankfurtRheinMain bisher keine Umsätze aus buchbaren Angeboten generiert, können keine Angaben dazu gemacht werden. Das Budget der Destination FrankfurtRheinMain setzt sich seit Bestehen im Jahr 2021, aus den Beiträgen der neun Destinationspartner und Fördermitteln des Landes zusammen.

	Einheit	2021	2022
3.1.1. Durchschnittliche Bettenauslastun	%	19,85	34,38
3.1.2. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2	2
3.1.3. Anzahl an Übernachtungen pro 1.000 Einwohner*innen (Tourismusintensität)	Anz	2,9	5,5
3.1.4. Gesamter Einkommensbetrag des Tourismus in der Region	€	1.780,4 Mio ⁴	2.975,8 Mio ⁵
3.1.5. Touristische Ausgaben pro Besucher*in pro Tag	€	168,20 €	191,49 €
3.1.6. Höhe des Steueraufkommens des Tourismus	€	361,2 Mio.	577,3 Mio
3.1.7. Anteil direkter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) im Tourismus an Gesamtbeschäftigten	%	k.A.	k

⁴ Dwif (2022) Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region FrankfurtRheinMain 2021

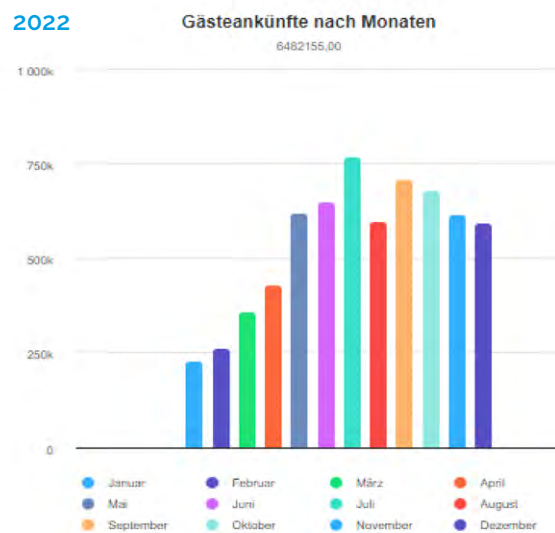
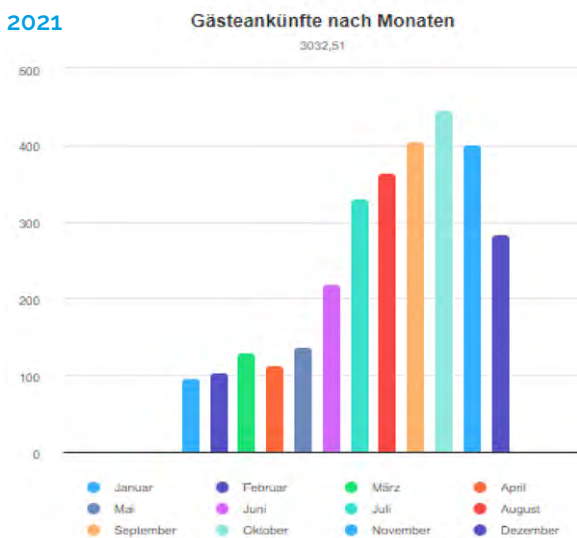
⁵ Dwif (2023) Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region FrankfurtRheinMain 2022



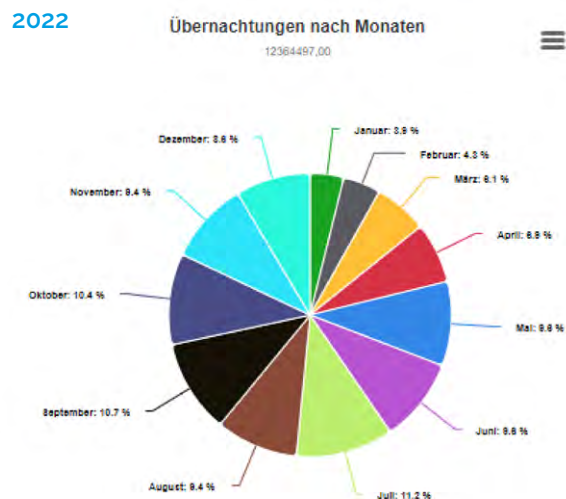
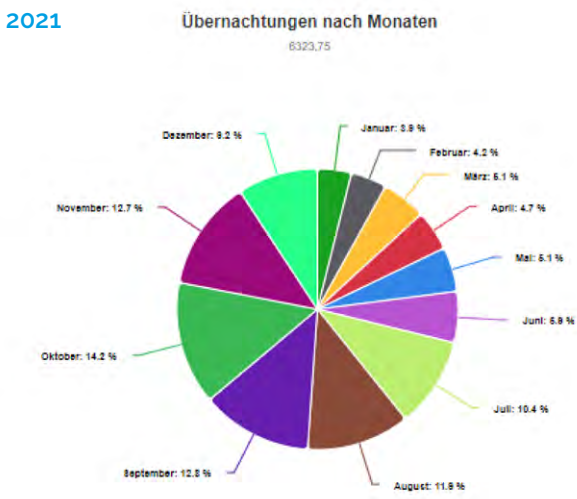
3.2 Saisonalität und Wirtschaftliche Stabilität

Daten zur monatlichen Verteilung der Tourismusankünfte und Übernachtungen liegen vor. Es werden monatlich die Daten der Landesstatistikämter Hessen und Bayern in der DMO erfasst, aufbereitet und genutzt. In den Ankunfts- und Übernachtungszahlen sind saisonale Schwankungen erkennbar. Insbesondere die Wintermonate von Januar bis März weisen geringere Zahlen auf. Marketingmaßnahmen bewerben explizit die weniger stark gefragten Saisonzeiten.

3.2.1 Monatliche Verteilung der Ankünfte



3.2.2 Monatliche Verteilung der Übernachtungen





3.3 Zufriedenheit mit der DMO

Um die Zufriedenheit der Geschäftspartner*innen mit der DMO bewerten zu können, wurde 2023 eine Umfrage⁶ im Rahmen des Zertifizierungsprozesses „Nachhaltiges Reiseziel“ durchgeführt. Die Umfrage war eine von TourCert erstellte Vorlage und wurde an die Hotels in der Destination sowie die Leistungsträger der RheinMainCard versendet.

Die Auswertung der Umfrage war überwiegend positiv: 40% der Befragten fühlen sich sehr gut von der DMO

vertreten, 50% überwiegend gut. Den Umgang untereinander, d.h. zwischen der DMO und Akteuren wurde von 70% als partnerschaftlich und fair beurteilt, weitere 25% stimmten der Aussage überwiegend zu.

Die Auswertung zeigte auch Optimierungspotential für die DMO auf. Einige Akteure wünschen sich eine nachhaltigere Präsentation der DMO nach außen. Des Weiteren wünschen sich Hotellerie und Gastronomie mehr Angebote zu nachhaltigen Themen.

	Einheit	2023
3.3.1. Zufriedenheits-Index Partner*innen, Interessensgruppen	%	80
3.3.2. Rücklaufquote der Befragung der Partner*innen, Dienstleister*innen, Interessensgruppen	%	10



4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand

4.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Wochenmärkte in FrankfurtRheinMain



Marktplatz – Offenbach am Main
OFFENBACHER WOCHENMARKT
Di, Fr, Sa 7/8 – 14 Uhr



Marktplatz – Frankfurt am Main
**ERZEUGERMARKT
KONSTABLER WACHE**
Do 10 – 18/20 Uhr, Sa 8 – 17 Uhr



Verkaufsstand – Frankfurt am Main
KLEINMARKTHALLE
Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 8 – 16 Uhr



Hofladen/Direktvermarkter –
Darmstadt **DARMSTÄDTER WOCHEN-
MARKT**
Mi, Fr, Sa 8 – 14 Uhr



Marktplatz – Frankfurt am Main
WOCHENMARKT OSTEND
Mi 11 – 14 Uhr



Marktplatz – Hanau
HANAUER WOCHENMARKT

Die DMO kennt und bewirbt typische bzw. regionale Produkte. Die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und die Vermarktung regionaler Produkte und Angebote bildet einen Schwerpunkt in der Destinationsarbeit (siehe Verbesserungsprogramm 4.1). Auf der Webseite im Bereich Essen und Trinken werden die Spezialitäten wie Frankfurter Grüne Sauce, Apfelwein, Spargel und Riesling auch mit dazugehörigen Veranstaltungen vorgestellt.

Ebenso werden die Erzeugermärkte und die Hessen à la Carte Betriebe dargestellt. Auch der Verein Wetterauer Landgenuss e.V. mit Gastronomen und Erzeugern aus der Region wird durch die DMO vorgestellt. Rezepte aus regionalen Produkten und der ganzjährig buchbare Erlebnisbaustein mit Brauereiführung und Klosterführung in Seligenstadt tragen ebenso zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe bei.



4.2 Öko-faire Beschaffung

Die DMO hat derzeit noch keine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen erarbeitet. Zukünftig soll eine solche Richtlinie erstellt werden, die sich an den Prinzipien der Fairtrade-Aktivitäten der Stadt Frankfurt orientiert (siehe Verbesserungsmaßnahme 4.2). In der Tourist Informationen Frankfurt sind bereits regionale und Fairtrade Produkte im Sortiment (siehe Verbesserungsprogramm 4.2).

Die Printprodukte der Geschäftsstelle werden von regionalen Druckereien erstellt und klimaneutral gedruckt. Bei öffentlichen Ausschreibungen werden je nach Beschaffung Nachhaltigkeitskriterien eingebunden. Der Einkauf regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Produkte wird bisher nicht erfasst (siehe Verbesserungsprogramm 4.1.1).

APFELWEIN

Seit über 250 Jahren gilt der Apfelwein als das Frankfurter Nationalgetränk und auch in anderen Teilen von FrankfurtRheinMain als ein absolutes Kultgetränk. Standesgemäß getrunken wird er in einer uralten Apfelweinkneipe aus einem Gerippten, einem Glas mit Rautenmuster, eingeschenkt aus einem Bembel. Dieser graue Steinkrug mit blauem Muster ist Sinnbild der Apfelweinkultur.



Apfelwein genießen in Alt-Sachsenhausen. ©Fotografie/Heinman, David Vasicok



Apfelweinrouten in Stadt und Kreis Offenbach

In Stadt und Kreis Offenbach markiert der rote Apfel Radlern, Wanderern und motorisierten Ausflüglern den Weg. Vernetzt sind bemerkenswerte Punkte alter Apfelwein-Tradition und behaglicher Gastlichkeit mit ehrwürdigen Kulturzeugnissen und reizvollen Ausblicken.



Ein Buch zelebriert das Kultgetränk Best of Apfelwein

Der Apfelwein hat in Hessen eine jahrhundertealte Tradition und wird von Ur-Hessen wie Zugozogenen geliebt. Mit „Best of Apfelwein“ fassen Bernd Buchterkirch und Julia Sohngen alles Wichtige rund um das Kultgetränk in einem übersichtlichen Band zusammen: Wo kommt der Apfelwein her? Wie wird ein Apfel Wein? Welche Sorten gibt es? Und was hat das alles mit Naturschutz zu tun?



Landlebenisse vor den Toren der Mainmetropole Frankfurt's grüner Vorgarten

Frankfurt – das ist doch die Stadt der Banken, Hochhäuser und Glasfassaden. Vielleicht. Was viele nicht wissen: Um die Stadt herum zieht sich ein grünes Band mit Äckern, Streuobstwiesen und Naturerlebnisräumen. Ein Paradies für Radler, Wanderer – und Genießer.

REZEPTE ZUM VERLIEBEN

rund um und zum Apfel(wein)



Hessische Apfelweintorte

Apfelwein wird typischerweise zu herzhaften Speisen wie dem Kasseler Speckkuchen gereicht. Dabei eignet sich das Lieblingsgetränk der Hessen auch hervorragend als Zutat für Torten.



Handkäse mit Musik

Der Handkäs' ein Sauermilchkäse, erfunden 1813 in Groß-Gerau wurde schnell zur beliebtesten Speise der "kleinen Leute".



Heißer Apfelwein

Wenn draußen die Schneeflocken tanzen, spenden winterliche Heißgetränke Wärme. In Hessen schmeckt das wohl beliebteste Wintergetränk übrigens nach Apfel oder Kirsche.



4.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung

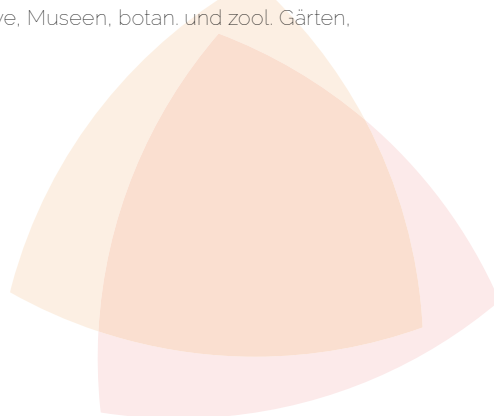
Die Tourismusverantwortlichen der Destination FrankfurtRheinMain besitzen aktuelle Daten zur Beschäftigung im Tourismus. Zusammen mit Branchenverbänden und politischen Institutionen werden Themen wie Saisonarbeit und Teilzeit, einheimische Beschäftigung, Fachkräftemangel und demografischer Wandel aufgegriffen und nach Möglichkeit begleitet.

	Einheit	2021	2022
4.3.1. Anzahl der im Gastgewerbe beschäftigten Personen	Anz	48.960 ⁷	40.720
4.3.2. Anzahl der Auszubildenden im Gastgewerbe	Anz	k.A.	k.A.
4.3.3. Anzahl der Gastgewerbe	Anz	8.862	11376 ⁸
4.3.4. Anzahl der Beschäftigten in anderen touristischen Bereichen	Anz	21.610 ⁹	21.930 ⁹

⁷ Bundesagentur für Arbeit, Branchen im Fokus, Kreise & kreisfreie Städte: Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Offenbach am Main, Wetteraukreis; Branchen Beherbergung und Gastronomie

⁸ IHK FrankfurtRheinMain in Zahlen 2022

⁹ Bundesagentur für Arbeit, Branchen im Fokus, 79 Reisebüros, -veranstalter und sonst. Reservierungsdienstleister; 493 sonst. Personenbeförderung Landverkehr, 503 Personenbeförderung Binnenschifffahrt, 511 Personenbeförderung Luftfahrt, 900 Kreat., künstler. Und unterhaltende Tätigkeiten, 910 Bib., Archive, Museen, botan. und zool. Gärten, 932 Erbringung sonst. Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung



5. Umwelt:

Schutz von Natur und Landschaft

5.1 Auswirkungen auf Natur & Umwelt

Die Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain ist bei der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main in Frankfurt am Main angesiedelt. Gemeinsam mit den Destinationspartnern aus den Städten und Kreisen finden regelmäßige Treffen statt. Somit ist die Geschäftsstelle über die Ist-Situation und die Auswirkungen des Tourismus auf die Ökosysteme in der Destination informiert.

3,80% der Destinationsfläche sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen und werden für den Erhalt von Lebensräumen bestimmter wildlebender Tiere und Pflanzen besonders geschützt. Auch weitere Teile der Destination FrankfurtRheinMain sind als Schutzgebiete gekennzeichnet. So sind 20,35% der Fläche Vogelschutzgebiet, 79,12% sind Landschaftsschutzgebiet und 13,65% FFH Gebiet (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie).

	Einheit	2021
5.1.1. Anteil der als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche	%	3,80

⁷ Bundesagentur für Arbeit, Branchen im Fokus, Kreise & kreisfreie Städte: Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Kreis Groß-Gerau, Kreis Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Offenbach am Main, Wetteraukreis; Branchen Beherbergung und Gastronomie

⁸ IHK FrankfurtRheinMain in Zahlen 2022

⁹ Bundesagentur für Arbeit, Branchen im Fokus, 79 Reisebüros, -veranstalter und sonst. Reservierungsdienstleister; 493 sonst. Personenbeförderung Landverkehr, 503 Personenbeförderung Binnenschifffahrt, 511 Personenbeförderung Luftfahrt, 900 Kreat., künstler. Und unterhaltende Tätigkeiten, 910 Bib., Archive, Museen, botan. und zool. Gärten, 932 Erbringung sonst. Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung

5.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren

Es gibt keine aktive Zusammenarbeit zwischen der DMO und Naturschutz-verbänden/-akteuren, Schutzgebietsverwaltungen und/oder den Naturschutzbehörden. Es werden bisher keine gemeinsamen Projekte von der DMO und Akteuren des Natur- und Umweltschutzes in der Destination durchgeführt. Vielmehr finden die Absprachen mit den Naturschutzbehörden in den Landkreisen direkt statt. Eine Kooperation mit dem Regionalpark RheinMain besteht bei den Themen Erhalt, Schutz und Aufwertung der regionalen Grünzüge im Rhein-Main-Gebiet. Die Angebote von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in der der Natur in der Metropolregion RheinMain werden in die Marketingmaßnahmen der DMO integriert.

5.3 Erhalt der biologischen Vielfalt

Um die Auswirkungen des Tourismus auf die biologische Vielfalt, Ökosystem, Arten und Lebensräume zu minimieren, engagiert sich die DMO beim Frankfurt CleanUp und MainCleanUp und plant zukünftig die Partnerbetriebe mit einzubeziehen (Verbesserungsmaßnahme 2.1.3). Der Verein BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität e.V. hat zum Ziel die herausragende Bedeutung der Biodiversität und ihrer Erhaltung in das Bewusstsein von Medien und Öffentlichkeit zu rücken. Mit Ausstellungen, Vorträgen, Führungen und Exkursionen bietet der Verein ein gezieltes Bildungsangebot und führt Forschungsprojekte durch.

Seit 2021 liegt mit dem Arten- und Biotopschutzkonzept für Frankfurt am Main ein detailliertes Fachkonzept vor, das aufzeigt, wie die Stadt dazu beitragen kann, die Lebensräume und die darin vorkommenden Tier-, Pflanzen- und Pilzarten zu schützen und zu fördern.

Die Kulturlandschaft Streuobstwiesen hat einen hohen Stellenwert für den Naturschutz, denn Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen in Europa. Frankfurt, Hanau, Kreis Offenbach, Aschaffenburg und die Wetterau unterstützen den Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen durch Obstbaumbestellaktionen, Streuobst-Börse, Streuobstaktionsplan und der Vermarktung durch die Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute.



Ich bin Frankfurter –
und will's bleiben.

Feldhamster

Artenschutz beginnt bei uns

Infos unter www.frankfurt-greencity.de und www.biofrankfurt.de

STADT FRANKFURT AM MAIN
Dezernat für Umwelt und Frauen

BIOFRANKFURT
Das Netzwerk für Biodiversität e.V.

© Wildlife-Dom.com, iStock.com, CC BY 2.0

Der Kreis Groß-Gerau ist Lebensraum für zahlreiche gefährdete oder sogar vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen. Und ist darüber hinaus Rastplatz vieler Zugvogelarten. Deshalb arbeitet der Kreis Groß-Gerau eng mit Trägern von Arten- und Biotopschutzprogrammen zusammen und unterstützt aktuell im Bereich Amphibienschutz, Gänsemanagement, Kiebitz und Hamster.



5.3.1 Interaktion mit Wildtieren

Das Forstamt Hanau betreibt den, seit 1967 in Besitz des Landes Hessen, Wildpark „Alte Fasanerie“ in Hanau. Hier leben 350 Tiere in artgerechten Gehegen: u.a. Greifvögel, Wisente, Wildschweine, Dachse, Wölfe, Mufflons. Im Walderlebnis Wildpark Alte Fasanerie Hanau gibt es Wildpark-Hausregeln und eine Besucherordnung. Durch zahlreiche Veranstaltungen und Angebote wie die Wildpark-Rallye und Erlebnispfade der Wildpark als Lernort herausgestellt. Auch der Zoo Frankfurt engagiert sich unter seinem Motto „Tiere erleben – Natur bewahren“ für den Natur- und Artenschutz. Der Zoo setzt sich gemäß der Welt-Zoo-Naturschutzstrategie für die Zucht und Erhaltung seltener und bedrohter Tierarten ein. Die Zoobesucher können mit dem freiwilligen Naturschutz-Euro, eine zweckgebundene, freiwillige Spende, bei ihrem Zoo-besuch sechs ausgewählte Naturschutz-Projekte unterstützen und sich so aktiv für den Naturschutz engagieren. Die DMO unterstützt den Zoo Frankfurt mit einer Tierpatenschaft.

Das Naturschutz-Informationszentrum Kühkopf-Knoblochsau bietet Informationen zu Hessens größtem Naturschutzgebiet. Hier sind in den naturnahen Auenwäldern eine hohe Anzahl an Fledermäusen und auch Amphibien beheimatet sowie fünf Fischarten von EU-weiter Bedeutung registriert.

Der hohe ökologische Wert des Naturschutzgebietes war die Begründung für die Meldung als Fauna-Flora-Habitatgebiet gemäß der Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume und der wildlebenden Tiere und Pflanzen in der europäischen Union – Europäisches Schutzgebiet Natura 2000.

5.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild

Die DMO gibt regelmäßig Stellungnahmen zu geplanten touristischen Infrastrukturprojekten für Kommunen ab.

5.5 Regional abgestimmte Besucher*innenlenkung

Die Tourismusverantwortliche der Destination Frankfurt-RheinMain sind teilweise in die Ausarbeitung von Besucher*innen-Lenkungskonzepten eingebunden und streben einheitliche und hochwertige Ausweisungen von touristischen Wegeführungen zu touristischen Attraktionen und Anbietern an. Im Rahmen der Besucherlenkung wird zudem auf eine Konfliktvermeidung zwischen verschiedenen Nutzer*innen-Gruppen von Gebieten geachtet. Z.B. ist der Wetteraukreis bei Radwegeprojekten und Streuobstprojekten involviert, Darmstadt ist für das Fußleitsystem in der Innenstadt und zur Mathildenhöhe zuständig. Dieses Konzept wird mit der Stadtverwaltung abgestimmt und auf das Mobilitätskonzept angepasst. Auch die Stadt Frankfurt hat die Tourismusverantwortlichen in die Erarbeitung einer stadtverträglichen Mobilitätsstrategie einbezogen. Zukünftig soll ein Fokus auf die Stadtteile gelegt werden. Die DMO plant Themenbezogene Angebote zusammenzustellen und die Stadtteile online zu präsentieren. (siehe Verbesserungsmaßnahme 5.1).

5.6 Naturnahe Flächen und Außenanlagen

Die DMO hat ihre Büroräume in einem Gebäude in der Frankfurter Innenstadt und verfügt über kein Firmengelände. Somit hat sie keinen Einfluss auf die naturnahe Gestaltung von Außenanlagen und Liegenschaften. Auch auf die Gestaltung von Freibädern, Kulturanlagen und Parks hat die DMO keinen Einfluss, da diese nicht in deren Zuständigkeitsbereich fallen.

5.7 Artenausbeutung und Tierschutz

Die DMO FrankfurtRheinMain hält sich an geltende Natur-, Tier- und Artenschutzgesetze.

6. Umwelt: Ressourcenmanagement

6.1 Handlungsfelder des Klimawandels

Die DMO FrankfurtRheinMain und seine Destinationspartner sind informiert über regionale Klimaschutzkonzepte sowie über die wichtigsten Risiken des Klimawandels für den Tourismus sowie die für den Tourismus relevanten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Klimaschutzkonzepte liegen bei den Destinationspartnern in den Städten und Landkreisen selbst vor.

Frankfurt	„Masterplan 100 % Klimaschutz“
Darmstadt	„Klimaschutzplan 2035“
Aschaffenburg	„Integriertes Energie- und Klimakonzept für die Region Bayerischer Untermain“
Offenbach	„Klimakonzept 2035“
Main-Taunus-Kreis	„Klimaschutz- und Energiekonzept“

6.1.1 Anpassung an den Klimawandel

Der globale Klimawandel ist in vollem Gange. Für unsere Region heißt das, laut Frankfurter Umweltamt, mehr sommerliche Hitze und Trockenheit sowie häufiger auftretender Starkregen und Hochwasser im Winter. In Frankfurt am Main wurde ein Klimawandelaktionsplan entwickelt, der Ämter, Stabstellen, Referate der Stadt zum Schutz der Bevölkerung, Natur und sensibler Infrastruktur unterstützt, wie sie bei ungewöhnlichen Ereignissen koordiniert zusammenarbeiten. Grundlage hierfür sind die Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamtes zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen. In der Frankfurter Anpassungsstrategie an den Klimawandel werden Ziele und Maßnahmen in den Bereichen Planung, Bauen, Grün, Mobilität, Wasser und Gesundheit festgelegt. In der Broschüre „Klimawandel und Gesundheit“ gibt die Stadt Frankfurt am Main Tipps von

richtiger Ernährung bei Hitze, über die positive Wirkung von Begrünung bis zum Schutz vor Überflutungen. Die Karte mit kühlen Orten in Frankfurt stellt u.a. Parkanlagen, Trinkbrunnen im Stadtgebiet dar und gibt Tipps für den sommerlichen Aufenthalt in der Stadt. Die Stadt Hanau hat das Förderprogramm „Hanau grünt auf!“ um Dachbegrünungen und Fassadenbegrünungen zu unterstützen. Die Stadt Offenbach hat im Klimakonzept 2035 die notwendigen Maßnahmen entwickelt und einige in die Umsetzung gebracht, wie der Hitzeaktionsplan und die Starkregengefahrenkarten. Der Kreis Offenbach bündelt in Aktionsplan Klimaschutz erstmals Maßnahmen.



6.2 Umweltschonende Mobilitätskonzepte

Für die Destination FrankfurtRheinMain wurde bisher kein einheitliches Mobilitätskonzept von den Tourismusverantwortlichen erarbeitet. Die Mobilitätskonzepte obliegen momentan den Städten und Kreisen selbst. Diese haben alle bereits Konzepte, um die Mobilität im jeweiligen Kreis bzw. der Stadt zu fördern¹⁰. Diese beinhalten auch immer das Thema Nachhaltigkeit. So ist beispielsweise eines der Ziele des Mobilitätskonzeptes in Hanau und auch Frankfurt am Main, die Klimaziele der Stadt zu erreichen¹¹.

6.3 Umweltschonende An- und Abreise

Die Destination FrankfurtRheinMain hat mit dem Hauptbahnhof Frankfurt einen zentral und viel befahrenen Bahnhof. Als wichtiger Knotenpunkt von Nord-Süd und Ost-West-DB-Linien¹² werden hier täglich viele Verbindungen nach ganz Deutschland und auch ins Ausland angeboten, sodass Gäste komfortabel meist ohne Umstieg mit der Bahn nach Frankfurt reisen können. Dies ist ein großer Vorteil anderen Destinationen gegenüber. Durch verschiedene Maßnahmen und Kampagnen werden Gäste informiert und motiviert die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.

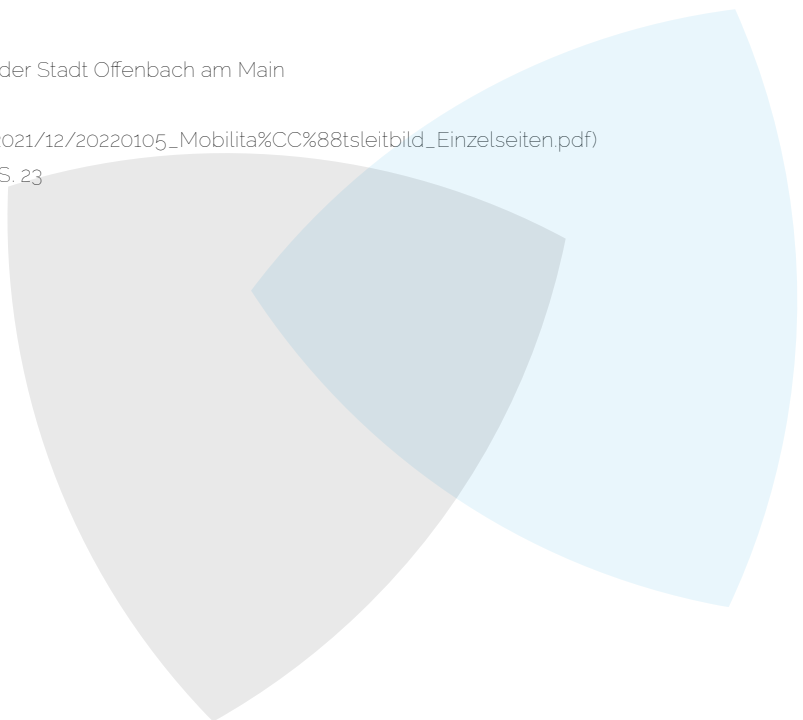
	Einheit	2021
6.3.1. Verteilung der Verkehrsmittelwahl bei Gästeankünften	%	n.E.

¹⁰ Zum Beispiel: „Verkehrsentwicklungsplan 2035“ der Stadt Offenbach am Main

¹¹ Siehe Mobilitätsleitbild Hanau, S. 52

(www.zukunft-hanau.de/wp-content/uploads/2021/12/20220105_Mobilita%CC%88tsleitbild_Einzelseiten.pdf)

¹² Masterplan Tourismus Frankfurt am Main 2030, S. 23





6.4 Umweltschonende Mobilität vor Ort

Die Destination FRM führt Maßnahmen durch, um die Nutzung von umweltfreundlichen Transportmitteln bei Gästen zu steigern. Sie wirbt online und offline mit dem Angebot der RheinMainCard. Diese beinhaltet ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr sowie Vergünstigungen bei vielen Betrieben in der Destination und darüber hinaus. Die Destination FRM möchte dadurch die Gäste anregen die Region mit Bahn und Bus zu erkunden und vor Ort das Auto stehen zu lassen. Die RheinMainCard ist in teilnehmenden Übernachtungsbetrieben, in den Tourist Informationen und online auf www.frankfurt-tourismus.de erhältlich.

Bei den aufgeführten Sehenswürdigkeiten auf der Webseite ist die Planung der Anreise vom eigenen Standort aus per ÖPNV über die Deutsche Bahn und über Google Maps eingebunden.

#visitrheinmain

Entdecke Deine Region.

2 Tage Dopp. RheinMainCard 2024 34,00€

2 Tage Dopp. RheinMainCard 2024 55,00€

Tickets für 2 Tage inkl. Bus & Bahn
www.frankfurt-rhein-main.de

Foto © #visitrheinmain, David Vasicek

Mobilität vor Ort

Offenbach am Main

DLM DEUTSCHES LEDERMUSEUM OFFENBACH
Frankfurter Straße 86, 63067 Offenbach

ANREISE PLANEN

Auto, Rad oder zu Fuß | Bus und Bahn

KONTAKT

ADRESSE
DLM Deutsches Ledermuseum Offenbach
Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach

6.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben

Bisher wurden in der Destination FrankfurtRheinMain keine Kampagnen zur Co2-Reduktion und zum umweltfreundlichen Verhalten in touristischen Betrieben initiiert und unterstützt. Zukünftig wird bestrebt, solche Kampagnen durchzuführen (siehe Verbesserungsmaßnahme 6.1).

Das Team Frankfurt Klimaschutz bündelt Informationen, Anlaufstellen, Kontakte und Projekte auf der Webseite www.klimaschutz-frankfurt.de. Jede*r soll Teil sein die Klimaschutzziele Frankfurts zu erreichen.

Das Förderprogramm Klimabonus der Stadt Frankfurt z.B. fördert und unterstützt klimafördernde Projekte wie Dachbegrünungen, Trinkbrunnen, Regenwasserspeicher und Solaranlagen.



6.6 Wasserverbrauch und Wasserrisiko

Informationen zu Pegelständen und Hochwassersituationen in Frankfurt am Main können über den Ansedienst Mainpegel telefonisch abgefragt werden. Telefon +49 69 19429. Außerdem gibt es Faltblätter Hochwasser – was tun? In Deutsch und zehn Fremdsprachen zum Download.

Die Stadt Frankfurt am Main gibt unter der Kampagne „Frankfurt spart Wasser!“ Jede*r ein bisschen zusammen ganz viel. Mach mit!“ Tipps für den sorgsamen Umgang mit Wasser.

6.7 Wasserqualität

Das Wasserkonzept der Stadt Frankfurt beschreibt den Wasserverbrauch und -dargebot sowie die Prognose für das Jahr 2030 für die Trinkwasser und Betriebswasserversorgung der Stadt.

Das Trinkwasser in Frankfurt wird von Hessenwasser GmbH für die Mainova bereitgestellt.

6.10 Energieeffizienz

Die DMO und die Partnerbetriebe haben Kenntnis über den Energieverbrauch des eigenen Betriebs, setzen sich Reduktionsziele und streben die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien an. Die Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main hat am Programm ÖKOPROFIT®-Runde Frankfurt Verwaltungen teilgenommen und das Zertifikat im März 2024 erhalten. Im Rahmen der städtischen Klimapolitik wurde durch das Klimareferat der Stadt Frankfurt erstmalig diese stadtinterne ÖKOPROFIT®-Runde durchgeführt. Das Programm bietet den Einstieg in ein Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, indem es den teilnehmenden Betrieben ein strukturiertes Vorgehen ermöglicht und dies professionell begleitet. Damit leistet ÖKOPROFIT® einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der städtischen und regionalen Klimaschutzziele insgesamt. Der Stromverbrauch und Heizenergieverbrauch bezieht sich auf in die Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain und wurde auf die fünf Mitarbeitenden für die Destination runtergerechnet.

	Einheit	2021
6.10.1. Stromverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr	kWh	373,84
6.10.2. Heizenergieverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr	kWh	687,41
6.10.3. Dienstreisen pro Jahr	km	n.E.
6.10.4. Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	

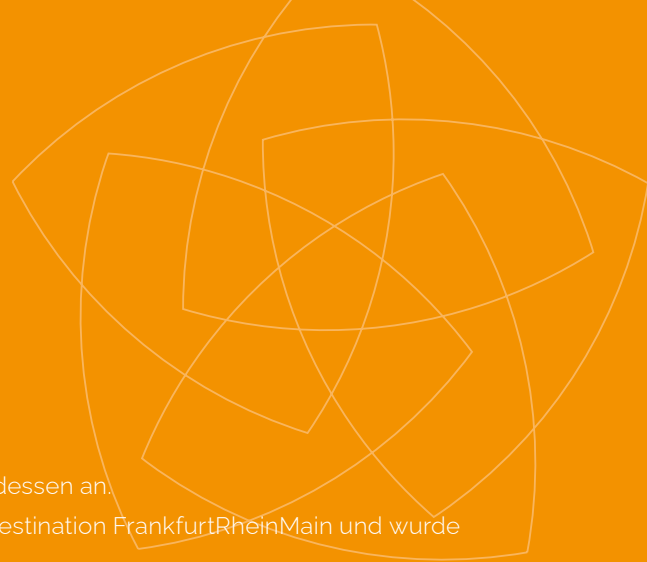
6.8 Abwasser

Das Abwasser der Städte und Kreise wird durch verschiedene kommunale Stellen ordnungsgemäß behandelt und wiederverwendet oder sicher entsorgt. Verantwortlich in der Stadt Frankfurt ist die Stadtentwässerung Frankfurt am Main (SEF) als Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt. Eine wichtige Aufgabe ist den Wasserabfluss sicherzustellen.

<https://www.stadtentwaesserung-frankfurt.de/>

6.9 Licht- und Lärmverschmutzung

Die Stadt Frankfurt am Main hat eine Stabsstelle für Fluglärmschutz der Stadt Frankfurt eingerichtet, da sich der größte deutsche Verkehrsflughafen nur 10 Kilometer von Frankfurts Innenstadt entfernt befindet. Es gibt ca. 1400 Flugbewegungen pro Tag und ein Nachflugverbot zwischen 23 Uhr und 5 Uhr. Seit 2018 wird das Monitoring über die Starts und Landungen auf dem Frankfurter Flughafen veröffentlicht.



6.11 Abfall

Die DMO misst ihr Abfallaufkommen und strebt eine Reduzierung dessen an. Das Abfallaufkommen bezieht sich auf in die Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain und wurde auf die fünf Mitarbeitenden für die Destination runtergerechnet.

	Einheit	2021
6.11.1. Abfallaufkommen Restmüll pro Mitarbeitenden und Jahr	l	217,18
6.11.2. Abfallaufkommen Papier pro Mitarbeitenden und Jahr	l	108,59
6.11.3. Abfallaufkommen Plastik pro Mitarbeitenden und Jahr	l	163,04

6.12 Papier

Die DMO misst den Papierverbrauch momentan nicht. Es wird aber angestrebt zukünftig diesen zu dokumentieren. Bei dem Druck von Broschüren und Flyern wird bereits auf die Art des Papierses geachtet und nachhaltiges Papier eingesetzt (siehe Verbesserungsmaßnahme 6.2).

	Einheit	2021
6.12.1. Gesamtgewicht Papier pro Mitarbeitenden und Jahr	kg	n.E.
6.12.2. Anteil an Recyclingpapier	%	n.E.
6.12.3. Anteil an FSC/PEFC-Papier	%	n.E.

6.13 Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten

In der Geschäftsstelle der Destination Frankfurt-RheinMain werden Maßnahmen durchgeführt, die ein umweltfreundliches Verhalten der Mitarbeitenden unterstützt. In den Büroräumen und Küchen gibt es verschiedene Müllbehälter für die Trennung von Abfall. Allen Mitarbeitenden wird ein Jobticket zur Verfügung gestellt und für nahegelegene Termin steht ein Dienstfahrrad bereit. Weiterhin besteht die Möglichkeit des Fahrrad-Leasings über Businessbike.

Die Büroräume der Geschäftsstelle sind barrierefrei zu erreichen und in allen Räumen sind Verschattungssysteme und Tageslicht vorhanden. Der Papierverbrauch wird durch Digitalisierung der Finanzbuchhaltung und papierfreies Arbeiten reduziert. Weiterhin tragen der voreingestellte Duplex-Druck und Schwarz-Weiß-Druck am Drucker zur Papiereinsparung bei. Für die Mitarbeitenden wird Kaffee und Tee zur Verfügung gestellt.

7. Soziales: Kultur und Identität

7.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern

Die wichtigen tourismusrelevanten Kulturgüter sind den Tourismusverantwortlichen bekannt und werden in den Kommunikationsmedien für Gäste dargestellt.

Im Rahmen der Entwicklung der Vermarktungsziele werden folgende Themen fokussiert:

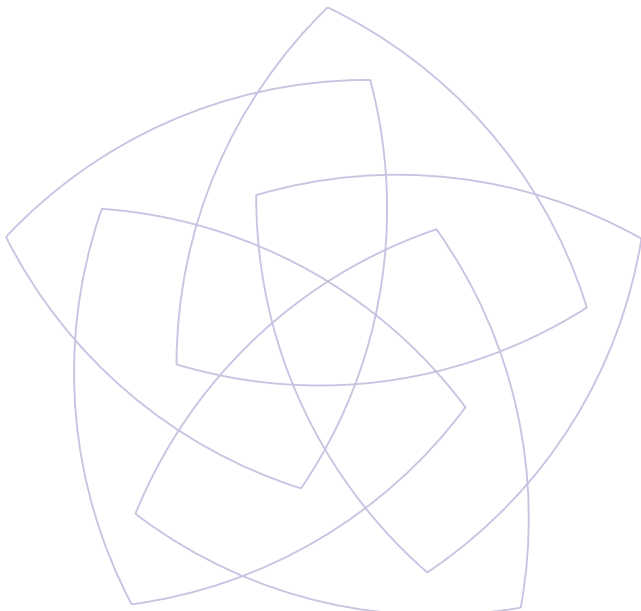
- **Kunst und Kultur** – Museen, Theater, Festspiele, Events
- **Aktiv und Gesundheit** – Wandern, Radfahren in der Natur- und Kulturlandschaft, Kneippanlagen, Barfußpfade
- **Kulinarik** – Genuss mit regionalem Bezug, z.B. Wetterauer Landgenuss, Apfelweinkeltereien, Privatbrauereien, Wein
- **MICE** – außergewöhnliche Locations, individuelle Rahmenprogramme

7.2 Kulturelle Artefakte

Die DMO hält sich an die geltenden Gesetze zum ordnungsgemäßen Verkauf, Handel, die Ausstellung oder das Verschenken von historischen und archäologischen Artefakten.

7.3 Geistiges Eigentum

In der DMO werden gesetzliche Regelungen angewendet zum Schutz und Erhaltung der Rechte an geistigem Eigentum von Gemeinschaften und Einzelpersonen und durch das Datenschutzkonzept gewahrt und geschützt.





© #visitrheinmain, David Vasicek

7.4 Kulturelle Identität

Die Tourismusverantwortlichen und Partnerbetriebe unterstreichen die Besonderheiten des immateriellen Kulturerbes in Kommunikationsmitteln der Destination, sofern sie keine ethischen, moralischen und artenschutzrechtlichen Bedenken hervorrufen. Die Tourismusverantwortlichen entwickeln und vermarkten entsprechende touristische Angebote. Hier besonders hervorzuheben ist die handwerkliche Apfelweinkultur. Das Thema Kulinarik und Apfelwein zieht sich durch die gesamte Destination FrankfurtRheinMain von den landschaftsprägenden Streuobstwiesen über die Herstellung des Apfelweins, den traditionsreichen Apfelweinwirtschaften und den dazugehörigen Festen. Die Veranstaltungen, Rezepte und auch Wirtschaften werden auf der Webseite dargestellt.

7.5 Zugang zu natürlichen und kulturellen Stätten

Die DMO überwacht und schützt den Zugang der lokalen Bevölkerung zu natürlichen und kulturellen Stätten und stellt ihn bei Bedarf wieder her.

8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität

8.1 Menschenrechte

Die DMO erkennt bestehende Rechtsvorschriften zur Einhaltung der Menschenrechte in Deutschland an und garantiert die Einhaltung in ihren touristischen Aktivitäten.

8.2 Risikomanagement

Die DMO wird auf akute Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für Touristen von entsprechenden Stellen hingewiesen. Ein Krisen- bzw. Risikomanagementplan, um Touristen im Notfall zu schützen, existiert nicht. Bei Frankfurt am Main denken viele an Kriminalität. Mit einer Sicherheitspartnerschaft zwischen Polizei und Stadtverwaltung, einer wegweisenden Drogenpolitik und der Aktion „Gewalt-Sehen-Helfen“ ist die Stadt Vorreiter bei der Entwicklung neuer Strategien zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit¹³.

8.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Die DMO steht mit Verbänden und anderen Institutionen zur Unterstützung von Beschäftigungsqualität und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen im Austausch und ist in einzelne Initiativen involviert.

8.4 Tourismusakzeptanz der Lokalbevölkerung

An die Destination FrankfurtRheinMain zugetragene Erwartungen und Bedenken der lokalen Bevölkerung mit dem Tourismus werden analysiert, bewertet und in Projekte integriert.

Im Jahr 2022 wurde eine Tourismusakzeptanzstudie für den hessischen Tourismus durchgeführt. Die Kernergebnisse für den hessischen Teil der Destination FrankfurtRheinMain zeigen ein überdurchschnittliches Tourismusakzeptanzsaldo. Sowohl für die Bewertung der Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort als auch auf die persönlichen Auswirkungen wurden gute Werte erzielt.

8.5 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Die DMO unterstützt Initiativen im Bereich der politischen Weiterbildung und Ausbildung durch Sponsoring in Form von Stadtführungen, Freitickets, Broschüren und Sachspenden.

8.6 Arbeitsbedingungen in der DMO

Die DMO bietet familienfreundliche Arbeitsbedingungen durch eine flexible Arbeitszeitgestaltung an. Durch Maßnahmen wie mobiles Arbeiten, das Angebot eines Jobtickets und Fortbildungen wird die Attraktivität der Beschäftigung erhöht.

¹³ frankfurt.de/themen/sicherheit-und-ordnung/schutz-und-praevention



	Einheit	2021	2022
8.6.1. Anzahl Festangestellte (Volläquivalente)	Anz	8,5	8,5
8.6.2. Anzahl freiberufliche/saisonale Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Anz	0	0

8.7 Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO

Laut Kooperationsvereinbarung sind die acht Destinationspartner (vier Städte und vier Kreise) verpflichtet, sich mit 0,5 Vollzeitäquivalenten in die Arbeit einzubringen. Stadt und Kreis Offenbach bilden die Ausnahme: sie bringen sich gemeinsam mit 0,5 VTÄ ein. Insgesamt ergibt das 3,5 externe VZÄ. Da die Anzahl der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle der Destination FrankfurtRheinMain weniger als fünf beträgt, wird die Mitarbeitenden-Befragung zum Schutz der Anonymität nicht durchgeführt.

8.8 Toleranz und Inklusion

Für die DMO steht die Chancengleichheit in Bezug auf Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten unabhängig von Herkunft, Ethnie, Alter, Glaube, sexueller Orientierung und Behinderung an oberster Stelle. Es wird ein toleranter und respektvoller Umgang sowohl intern als auch mit den PartnerInnen, Leistungsträgern und Gästen gestärkt.

Die Stadt Frankfurt hat sich mit ihrem „Frankfurter Integrations- und Diversitätsmonitoring 2017“ zum Ziel gesetzt die Vielfalt in der Stadt zu fördern und bietet Privatpersonen, Vereinen und Gemeinden ihre Unterstützung und Hilfe zum Thema Vielfalt und Zusammenleben an¹⁴.

8.9 Schulung zur Nachhaltigkeit

Im Rahmen des internen Nachhaltigkeitsmanagement werden von TourCert Schulungen für die Mitarbeitenden der Destination FrankfurtRheinMain zu Nachhaltigkeitsthemen angeboten. Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit an externen Schulungen und Weiterbildungen teilzunehmen. Die Nachhaltigkeitsmanagerinnen nehmen auch an den Angeboten zu Nachhaltigen Themen von HesseTourismus und der DZT teil. Zukünftig sollen Weiterbildungsangebote auch an die Partnerbetriebe vermittelt und koordiniert werden (siehe Verbesserungsmaßnahme 2.1.3)

DMO = Destinationsmanagementorganisation

Definition Partnerbetriebe: Touristische Dienstleister, die mit der DMO in Verbindung stehen und in einer Geschäftsbeziehung oder Abhängigkeit stehen

¹⁴ frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/publikationen/amt-fuer-multikulturelle-angelegenheiten/berichte-und-statistik/frankfurter-integrations--und-diversitaetsmonitoring-2017



FrankfurtRheinMain

Impressum

Destination FrankfurtRheinMain
c/o Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
Kaiserstraße 56, 60329 Frankfurt am Main
& 069/24 74 55 - 452
destinationfrm@infofrankfurt.de
www.frankfurt-rhein-main.de

Nachhaltigkeits-Beauftragte: Nicole Goroncy
& 069/24 74 55 - 453
goroncy@infofrankfurt.de

Jahr der Datenerfassung ist 2021/2022

